

Welfenkirchener Zeitung.



Verlagspreis durch Posten angesetzt oder durch die Post bezogen
für die Woche vom 12. bis 18. November 80 Milliarden M. — Einzelnummer 15 Milliarden M.
Erscheint täglich, außer an Sonn- und Festtagen.

„Welfenkirchener Sonntags-Zeitung“, „Am Herdfeuer“ und „Sport-Extrablatt“
Telegraph-Adresse: Welfenkirchener Zeitung. — Postfach-Postamt Nr. 18146.
Verlagsstelle: Welfenkirchen, Straße 87, geöffnet von morgens 8—1 Uhr, 2—6 Uhr abends.
Fernsprech-Anschluss: Amt Welfenkirchen Nr. 124 und 125.
Verlag und Rotationsdruck von Chr. Rünstermann in Welfenkirchen.

Angelogenpreis für 1 mm Raumhöhe (27 mm breit) vom 12. November ab:
Grundpreise: Ortsanzeigen 50, kleine Anzeigen nicht geschäftlicher Art und Familienanzeigen 30,
auswärtige Anzeigen 60, Reklamen (30 mm breit) 250. Schriftsatz 200 Millionen.
Grundsatz: Der Angelegenheitspreis ergibt den Angelegenheitspreis.
Besondere Mitteilung der Redaktion: Der Angelegenheitspreis erfolgt auf den laufenden Wochenschein.
Bei nicht sofortiger Zahlung der Anzeigen wird für das Lebensmittelpreis der Wochenschein des Angelegenheitspreises.
Für Aufnahmen an bestimmten Tagen und Wochen, sowie für Aufträge mittels Fernschreiber wird keine Gebühr
für Druckfehler keine Haftung übernommen. Unvollständige Anzeigen werden nicht angenommen.
Werbung: Schriftsatz, Druckkosten, Einreichungsgebühr hat der Angeworbene zu zahlen. Der Angeworbene hat
auf Rückzahlung des Angelegenheitspreises.

Nr. 256 (Erstes Blatt)

Dienstag, den 13. November 1923

59. Jahrgang.

Nor einer Wendung?

Deutsches Abkommen mit der Regie. — Kronprinzen-Frage.

Umschwung in Paris?

Poincaré für einen Sachverständigen-
ausschuss.

Paris, 12. Nov. (Telegr.) Ministerpräsident Poincaré hat sich entschlossen, die Frage der Einsetzung eines Sachverständigenausschusses zu übernehmen. Er hat infolgedessen den französischen Delegierten in der Reparationskommission Barthou beauftragt, morgen der Reparationskommission vorzuschlagen, ein Sachverständigenkomitee zu ernennen. Dieses Sachverständigenkomitee soll sich aus Vertretern der Länder zusammensetzen, die im Reparationsausgang ver-
treten sind.

Poincaré weigert sich nicht, zu
verhandeln.

Paris, 12. Nov. (Telegr.) In einer Mitteilung des diplomatischen Mitarbeiter von Poincaré, der eine Umfrage in den beteiligten Kreisen veranstaltet, heißt es, Poincaré weigert sich keineswegs, mit Deutschland in Verhandlungen zu treten, heute, da der passive Widerstand aufgehört habe und vorläufige Verhandlungen, die wegen der Sachlieferungen festgestellt worden seien, verschwinden seien, dank der unmittelbaren Verhandlungen mit den deutschen Industriellen.

Der Wiederaufbau des Eisen- bahnverkehrs.

Verhandlung mit der Regie.

Düsseldorf, 11. Nov. Im hiesigen Rathaus fanden am 9. November zwischen dem Reichsverkehrsminister und Vertretern der französischen Eisenbahnen Verhandlungen statt. Die Verhandlungen betrafen die Wiederherstellung des Eisenbahnverkehrs. Die Verhandlungen wurden von dem Reichsverkehrsminister und dem französischen Eisenbahnminister geleitet. Die Verhandlungen wurden von dem Reichsverkehrsminister und dem französischen Eisenbahnminister geleitet. Die Verhandlungen wurden von dem Reichsverkehrsminister und dem französischen Eisenbahnminister geleitet.

Der allgemeine Eindruck der Besprechung ist, dass man sich verständigen werde, da die beiden Parteien einsehen, dass die Frage von grundsätzlicher Bedeutung für die Wiederherstellung normaler wirtschaftlicher Verhältnisse im Rhein- und Ruhrgebiet ist. Auch heute nahmen die Verhandlungen einen guten Fortgang. Ein Abschluss ist für morgen zu erwarten.

Abschluss eines Vorabkommens.

Paris, 12. Nov. (Telegr.) Besprechungen zwischen dem deutschen Reichsbahn- und dem französischen Eisenbahnminister, die in den letzten Tagen in Düsseldorf geführt wurden, haben gestern zu einem Vorabkommen geführt, das die Möglichkeit eines Wiederaufbaues des Eisenbahnverkehrs im Rhein- und Ruhrgebiet bietet. Die Einzelheiten der Durchführung sollen in weiteren Verhandlungen in Paris festgelegt werden, die sofort eingeleitet worden sind.

Aus dem Inhalt des Abkommens.

Paris, 12. Nov. (Telegr.) Wie dem „Journal“ aus Düsseldorf gemeldet wird, haben die Vertreter des Reichsverkehrsministeriums mit der französischen Eisenbahnverwaltung ein Abkommen getroffen. Danach verpflichtet sich die Eisenbahnverwaltung, der Eisenbahngesellschaft die Wagen und Lokomotiven zur Verfügung zu stellen, die erforderlich sind, wenn die gesamte Industrie des Ruhrgebietes wieder in Betrieb ist. Es handelt sich im ganzen um 30 000 Wagen. Die französische Behörde verpflichtet sich ihrerseits im Laufe einer Woche die Zahl der zu beschaffenden deutschen Eisenbahnen von 32 000 auf 30 000 zu bringen. Ingesamt haben sich jedoch noch 30 000 Eisenbahnen mehr zur Verfügung gestellt, die vorerst noch keine Beschäftigung finden können.

Nach dem „Journal“ soll die Eisenbahndirektion Köln nimmere ebenfalls der französischen Eisenbahnverwaltung unterstellt werden. Außerdem ist beschlossen worden, in gemeinsamer Regie die erforderlichen Vorarbeiten für die Wiederaufnahme des Verkehrs mit dem unbesetzten Deutschland einzuleiten.

Demont.

Berlin, 12. Nov. (Telegr.) Das Reichsverkehrsministerium erklärt auf Anfrage an der von Paris. „Journal“ aus Düsseldorf berichteten Meldung über den Abschluss eines Eisenbahnabkommens mit der französischen Eisenbahnverwaltung, dass die Verhandlungen in Düsseldorf haben sich überhaup nicht mit der englischen Zone befasst. Von deutscher Seite sind über die Einbeziehung der Bahn der englischen Zone überhaupt keine Verhandlungen geführt worden.

Das Finanz- und Wirtschaftsprogramm Weßers.

Berlin, 12. Nov. (Telegr.) Reichsverkehrsminister Weßers hatte für heute die Präsidenten der Reichsbahnverwaltungen nach Berlin berufen, um mit ihnen eine Reihe von Fragen zu besprechen, deren Lösung angesichts der ersten finanziellen Lage des

Reiches unverzüglich in Angriff genommen werden muß. In eingehender Rede entwickelte der Reichsverkehrsminister sein Finanz- und Wirtschaftsprogramm.

Seine Rede begann mit einer Würdigung der wirtschaftlichen Lage des Reiches. Er erklärte, dass die wirtschaftliche Lage des Reiches in den letzten Jahren eine außerordentlich schwierige gewesen sei. Die wirtschaftliche Lage des Reiches sei in den letzten Jahren eine außerordentlich schwierige gewesen. Die wirtschaftliche Lage des Reiches sei in den letzten Jahren eine außerordentlich schwierige gewesen. Die wirtschaftliche Lage des Reiches sei in den letzten Jahren eine außerordentlich schwierige gewesen.

Zur Kronprinzen-Rückkehr.

Eine englische Stimme.

London, 12. Nov. (Telegr.) Der diplomatische Berichterstatter der „Wirtschaftlichen“ schreibt, die Rückkehr des normalen deutschen Kronprinzen nach Deutschland habe an sich in sich selbst einen Widerspruch. Die deutsche Regierung habe ihn nicht nach Deutschland zurückführen lassen, wenn sie Grund zu der Annahme habe, dass er Schwierigkeiten hervorrufen werde. Streichen habe sich entschlossen, seine Autorität aufrechtzuerhalten, und wenn er den ehemaligen Kronprinzen habe zurückführen lassen, so sei das sicher nicht deshalb geschehen, um einen Sammelplatz für einen monarchistischen Putsch zu schaffen. Die Frage bleibe bestehen, ob die britische Regierung den Kronprinzen bei der Forderung nach der Auslieferung des ehemaligen Kronprinzen als Kronprinzen anerkennen werde. Wenn die Deutschen ihn ausüben, so würden sie ihn als Kronprinzen anerkennen. Die Kronprinzenfrage werde vielleicht einen Putsch hervorrufen. Danach werde die Angelegenheit dann fallen gelassen werden.

Der Standpunkt der englischen Regierung.

London, 12. Nov. (Telegr.) Nach einer Meldung der Associated Press, besteht Grund zu der Annahme, dass die britische Regierung mit der Ansicht der holländischen Regierung übereinstimme, dass es dem ehemaligen deutschen Kronprinzen freistehe, Soland zu verlassen. Man sei der Meinung, dass keine Abreise nach Deutschland seinen Bruch des Versailles-Vertrages bedeute.

Paris, 12. Nov. (Telegr.) Der diplomatische Berichterstatter von Paris durch ihren Vorgesetzten haben wissen lassen, dass die Frage der Rückkehr des ehemaligen deutschen Kronprinzen nach Deutschland nicht von der Reichsregierung zu regeln sei, sondern auf dem gewöhnlichen diplomatischen Wege durch unmittelbaren Meinungsaustausch zwischen den beteiligten Regierungen.

Belgien wünscht energisches Vorgehen.

Brüssel, 12. Nov. (Telegr.) Die belgischen Minister sind heute zu einem Kabinettsrat zusammengetreten, der unter dem Vorsitz des belgischen Reichsverkehrsministers stattfand. Die Minister haben sich über die auswärtige Lage, die von der belgischen Regierung zum Ausdruck in der Kronprinzenfrage energisch vorgehen.

Noch kein Beschluss des Reichstages.

Paris, 12. Nov. (Telegr.) In der heutigen Sitzung der Reichstageskommission ist kein Beschluss gefasst worden und zwar deshalb, weil weder in der Frage der internationalen Kontrollkommission noch in der Frage der Rückkehr des ehemaligen Kronprinzen nach Deutschland die Vertreter der beteiligten Staaten, insbesondere England, ausreichende Instruktionen ihrer Regierung erhalten hatten. In beiden Punkten mußte die Beratung auf nächsten Mittwoch verschoben werden.

Reichskonferenz und Reparationsfrage.

London, 12. Nov. (Telegr.) In der gestern veröffentlichten amtlichen Übersetzung über die am Freitag abendete Tagung der britischen Reichskonferenz heißt es, die Erörterung des Reparationsproblems betrie, die Konferenz sei nach langwieriger Erwägung zu der Ansicht gekommen, dass Europas Lage nur dadurch werden könne, wenn die beteiligten Staaten daran mitarbeiten und das Scheitern des Planes einer gemeinsamen Unternehmung, auf die eine gemeinsame Aktion zu folgen hätte, sowohl einen dauernden Schaden wie eine wirtschaftliche Erholung der Welt an sich selbst würde. Die Konferenz sei der Ansicht, dass in einem solchen Falle die britische Regierung sehr sorgfältig die Alternative erwägen müsse, ob eine Konferenz einzuhalten, um das wirtschaftliche und finanzielle Problem in den nächsten Auswirkungen zu unterziehen.

Die Konferenz betrachtet jede Politik, die einen Aus-
einanderbruch der Einheit des Deutschen Reiches fördern würde, als unvereinbar mit den Vertragsverpflichtungen, die sowohl Deutschland wie auch die Mächte eingegangen seien, und als unvereinbar mit der zukünftigen Er-

füllung seiner Bestimmungen durch Deutschland. Schärfe
Vorstellungen würden demgemäß den Alliierten gegen-
über erhoben.

Paris, 12. Nov. (Telegr.) Wie wir von zuhän-
diger Stelle erfahren, hat heute die französische Regierung
dem hiesigen deutschen Geschäftsträger eine Antwort auf
die letzte deutsche Demarche ausgehen lassen, in der Deut-

Noch keine Entspannung in Bayern?

Die zweifelhafte Haltung
Kahr's.

Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter.

na Berlin, 12. Nov. 1923. (Telegr.)

Nach den vorliegenden Nachrichten aus Bayern scheint es, daß der Anfangserfolg, den die Nationalsozialisten nicht von Dauer gewesen ist. Es mehren sich nämlich die Meldungen aus mehreren Städten Bayerns, die von einer wachsenden Bewegung gegen Kahr und Lohm berichten. Insbesondere hat sich die Münchener Studentenenschaft am Samstag nachmittag hinter Hitler, der inzwischen verhaftet ist, gestellt. Wenn nicht alles trügt, steht Bayern schweren Tagen entgegen. Die Trümpfe der Saat beginnen zu reifen, die von Kahr, Lohm, Hitler und Ludendorff gesät haben. Es kann heute entgegen der bisherigen Annahme kaum bezweifelt werden, daß zwischen Hitler und Ludendorff auf der einen Seite und Kahr auf der anderen Seite weitgehende Verständigung stattgefunden hat. Der von Kahr unterzeichnete amtliche Bericht über die Ereignisse des vergangenen Donnerstags liefert dafür einen Beweis. Es müßten Einflüsse bisher unbekannten Art gewesen sein, die den Herrn von Kahr in letzter Stunde seinen bisherigen Verbündeten unterwerfen ließen. Es ist auch bezeichnend, daß der Verband nationaler Offiziere Ludendorff ein Vertrauensvotum, von Lohm dagegen ein Misstrauensvotum ausgesprochen hat. Die zweifelhafte Stellungnahme des Herrn von Kahr kommt aus insbesondere zum Ausdruck durch die Haltung, die er gegen den Ministerpräsidenten der bayerischen Regierung eingenommen hat. Er war der Beauftragte der bayerischen Regierung, im Reichstag aber hat er die Rolle des Herrn Kahr gespielt, der sich in jedem Fall verweigert.

Schließlich hat der Herr von Kahr mit dem Ministerpräsidenten Hitler und Ludendorff nach Meinung ihrer Anhänger verhandelt, daß sie jetzt alles gegen von Kahr gewandt und es ist ein fester Schritt der Erkenntnis, daß von Kahr geküßert haben soll, er habe sich nicht umgeben, sondern sogar zwischen drei Stühlen saß. Besser wäre es freilich, die gute Erkenntnis wäre ihm früher gekommen; denn was sich jetzt in Bayern zu entwickeln droht, der offene Bürgerkrieg, das ist nicht leicht aus dem Wert des Herrn von Kahr und seiner Anhänger.

Auch in anderen Teilen des Reiches mehren sich die Zeichen der Bewegung unter den Reichsradikalen gegen die Reichsregierung. Auch hierfür sind Herr von Kahr und von Lohm verantwortlich zu machen. Sie waren es, die als die ersten, statt sich den verfassungsmäßigen Elementen in Bayern entgegenzustellen, sie offen als heimlich gefördert haben, der eine hat offen Disziplinlosigkeit bezeugen und keine Unter-
geordnet offen um Verfassungsbrechung zu verketten
sich, während der andere diese Befreiungen
offen gefördert hat. Herr von Kahr ist sogar
soweit gegangen, nicht unbeträchtliche
Mittel, die ihm zur Verfügung standen, dem
minderbemittelten Bevölkerung mit
Brennstoffen zur Verfügung gestellt wurden, um das
Verbot der illegalen Verbände an der
thüringischen Grenze zu vermeiden. Es ist weit
mit dem deutschen Volk gekommen, wenn solche Leute
sich als „Retter“ des Volkes bezeichnen können.

Hitler verhaftet.

München, 12. Nov. (Telegr.) Der Führer der
Nationalsozialisten, Hitler, wurde am Samstag ohne
Widerstand verhaftet.
Zu der Nachricht über die Verhaftung Hitlers in
Uffing am Samstag meldet der „Vorwärts“ noch, daß
Hitler nach der Festnahme nach Landsberg am Weg geführt
wurde, wo er gefangen gehalten wird.
Das Bezirksamt Weßling bestätigt die Meldung über
die Verhaftung, während das Generalstaatskommissariat
die Nachricht bestreitet.

München, 12. Nov. (Telegr.) Wie der „Bayerischen
Staatszeitung“ amtlich mitgeteilt wird, befindet
sich, daß der Führer der Nationalsozialisten Hitler
in einer Villa in Uffing am Samstag verhaftet
worden ist. Wie hier zu erfahren war, erfolgte die Ver-
haftung durch Landessoldaten in der Villa Kunkelmann. So-
dann wurde Hitler im Auto unter Bewachung von Uffing
abtransportiert. Er hatte nur eine Brille an der
Schulter.

Ludendorff in Ehrenhaft.

Die Anklage der Parteigängerorganisationen.
München, 11. Nov. Privatmeldungen zufolge ist
die Anklage der Parteigängerorganisationen auf
dem flachen Lande südlich von München in vollem Gange
und wird durch Reichswachttruppen mit Nachdruck durch-
geführt. Die Gerichte, das die Ehrendenkenmale
Hitler zusammenhängen, können sich nicht zu befähigen.
Hitler ist nicht verwundet worden. Er hat sich nur bei
einem Sturz die rechte Schulter leicht verletzt. Von
den Parteigängerorganisationen werden jetzt Schritte unter-
nommen, ihre Leute auf dem Lande vor neuen Aktionen
zu warnen.
Ludendorff befindet sich in sogenannter Ehrenhaft, d.
h. er kann sich einen Aufenthaltswort leisten, wird
aber streng überwacht.

Das eingeschränkte Ehrenwort.

München, 12. Nov. (Telegr.) General Luden-
dorff veröffentlicht in den „Münchener Neuesten Nach-
richten“ eine Erklärung, in der er sagt, daß er die
ehrenwörtliche Verpflichtung am Freitag
nach dem Blutbad vor der Residenz nicht im Sinne

land zum Ausdruck brachte, es sei durch die schlichte
Finanzlage des Reiches nicht mehr in der Lage, die
Lieferung aus dem Ausland zu bewerkstelligen. Er
durchzuführen, da dies eine neue Belastung für die Finanz-
kraft des Deutschen Reiches darstelle. An amtlicher fran-
sösischer Stelle wird erklärt, daß die französische Re-
gierung diesen Standpunkt annehme aber der Ansicht
sei, daß diese ganze Frage der Kompetenz der Repa-
rationskommission unterliegt.

abgegeben habe, daß er auf eine weitere Teilnahme an
der bayerischen Bewegung verzichte. Er habe die bayerische
Bewegung allein für befähigt, eine wirkliche Genesung
Deutschlands und des deutschen Volkes herbeizuführen;
er werde sich ihr weiter widmen. Seine ehrenwörtliche
Verpflichtung bestünde auf der Aufrechterhaltung in München
und auf die Entlassung von Parteigängern. Diese
Verpflichtung habe er als Ehrenmann ohne Hinterge-
danken übernommen.

Gegen Kahr.

München, 12. Nov. (Telegr.) An der Universität
wiederholten sich auch heute wieder die Demonstrationen
gegen Kahr und für Hitler, an denen auch Hitler teil-
nahm. Ehrhardt erklärte sich bereit, die Führung
der Kampfverbände zu übernehmen und die Dozenten,
die ur Einigkeit mahnten, wurden ausgepfiffen und
schwer beschimpft. Mit Rücksicht auf diese Vorgänge ist
die Universität vom Samstag an auf drei Tage
geschlossen worden.

München, 11. Nov. Der Generalstaatskommissar
von Kahr hat durch Verordnung vom 11. November die
kommunistische Partei verboten und aufgeführt und die
sozialistische Presse verboten.

München, 12. Nov. Die auswärtigen verbreiteten
Gerüchte über die Ermordung des Generalstaats-
kommissars Dr. von Kahr entbehren jeder Be-
gründung.

Für Kahr.

München, 12. Nov. (Telegr.) Wie aus Rosenheim
berichtet wird, wieder die Ehrengarde dort eine fast
besuche-Veranstaltung, die sich für Generalstaats-
kommissar von Kahr erklärte. Auch die vater-
ländischen Verbände Schwabens haben einstimmig
einen Beschluß, die der verfassungsmäßigen Regierung und
von Kahr das höchste Vertrauen auszusprechen.

München, 12. Nov. (Telegr.) Die Blätter ver-
öffentlichten ein ihnen jetzt bekannt gemordenes Schreiben
des militärischen Führers der Kampfverbände, des Ober-
leutnants Kriebel, in dem dieser den Kampfverbänden
mitteilte, daß Dr. von Kahr bereits in einer
Vernehmung am 8. November durch den Landeskomman-
danten und durch Oberst Seifert klar und unambiguiös
erklärt habe, daß er sich entschlossen sei, gegen jeden
Verstand, der aus sich selbst heraus einen ausfallenden
Umschwung herbeizuführen wolle, in die Offensive zu
gehen. Die Leitung des Kampfbundes, der
militärisch unter Kriebel und politisch unter Hitler hand-
elte, sei ganz genau, was befohlen, wenn sie am
8. November gegen die Reichsbahn vorgehen.

Die Inhaftierten.

München, 12. Nov. (Telegr.) Von den in den
letzten Tagen in Haft genommenen Persönlichkeiten wer-
den noch festgehalten: Oberlandesgerichtsrat
Bocher, Oberamtmann Reichel, Hilfrich Weide,
Hauptmann Kollen von der Reichslage, Major Fred
und Dr. Weder vom Bund Oberland. Das Verbleib
wieder eine gewisse Verunsicherung in München angeht,
ist, selbst der Umfassung, daß die Polizeistunde bis 2 Uhr
verlängert worden ist.

Anfalling in Berlin.

Berlin, 12. Nov. (Telegr.) Der bayerische Minister-
präsident von Anfalling wird, wie wir aus parlamen-
tarischen Kreisen erfahren, am Dienstag zu einer
Ausprache mit dem Reichskanzler in Berlin
entfallen. Dieser Ausprache wird deshalb große Be-
deutung beigegeben, weil der große Ausschuss der Deut-
schen Volkspartei in München zumutet und man er-
wartet, daß dieser entschieden gegen Kahr Stellung nehmen
wird.

Auf den Straßen Münchens.

München, 12. Nov. (Telegr.) Zur Lage in München
wird berichtet: In der Nacht vom Sonntag waren die
Hebergänge über die Stadt durch Landessoldaten gesichert.
Die Soldaten wurden einer Kontrolle unterzogen.
Hitlerleute, die aus Uffing Richtung München, ließen man
unabhängig in die Stadt, da sie keine Waffen trugen. In
den Straßen der Stadt, in denen die neuen Kurfür-
sten von Kahr angeordnet wurden, um die sich bildende
Balkonen drängten, ist das Stadtbild fast normal
geworden. Nur in der Ludwigstraße bildeten sich Gruppen,
besonders von Studenten.
Bormittags wurden auf verschiedenen Friedhöfen die
in den letzten Tagen gefallenen Landessoldaten be-

1 Dollar = 628 425 000 000 Mark.

Antilige Devisentaxe.

	12. November	10. Nov. er
Holland	24 390 000 000	24 390 000 000
Belgien	24 390 000 000	24 390 000 000
Italien	31 075 000 000	31 075 000 000
Frankreich	28 070 000 000	28 070 000 000
England	27 930 000 000	27 930 000 000
USA	26 800 000 000	26 800 000 000
Japan	26 800 000 000	26 800 000 000
Schweden	26 800 000 000	26 800 000 000
Schweiz	26 800 000 000	26 800 000 000
D. Reich	26 800 000 000	26 800 000 000

Antilige Devisentaxe hat ungenügend
gegen Sammel bei ungenügendem
Zahlung, nur Buenos waren 6 Proz. und
4 Proz. repariert. Goldmarkt 630 Milliarden
bei einer Zuteilung von 1/2 Proz. Devisentaxe
anweisungen nicht mehr.

[illegible]

...nach mitgebracht und präsentiert dem Kassendirektor...
...die Güte mit Geld aus...
...Berg-Glashaus, 12. Nov. Die Papierfabrik...
...hat an die...
...Berg-Glashaus, 12. Nov. Der Bergmann...
...hat an die...
...Berg-Glashaus, 12. Nov. Der Bergmann...
...hat an die...

Gerichtliches.

11. Offen, 12. Nov. Vor dem...
...hat an die...
...hat an die...
...hat an die...

Handel und Gewerbe.

Wirtschaftszahlen von heute.

Dollar (antif)	
1 Goldmark (1 Dollar kurz 4,7)	625 425 000 000 M.
1 Goldmark	149 625 000 000 M.
1 Goldmark	625 000 000 M.

Silberaufpreis ab 12. Nov.	150 000 000 000 %
Goldaufpreis ab 12. Nov.	2 000 000 000 %
Goldaufpreis ab 12. Nov.	5 000 000 000 %
Goldaufpreis ab 12. Nov.	5 000 000 000 %
Goldaufpreis ab 12. Nov.	5 000 000 000 %
Goldaufpreis ab 12. Nov.	5 000 000 000 %
Goldaufpreis ab 12. Nov.	5 000 000 000 %
Goldaufpreis ab 12. Nov.	5 000 000 000 %
Goldaufpreis ab 12. Nov.	5 000 000 000 %
Goldaufpreis ab 12. Nov.	5 000 000 000 %

Berliner Börse

Mitteilung von der
Darmstädter und National-Bank
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien
Fülleisenkirchen.

Deutsche Anleihe	Industrieaktien
11.11. 12.11.	11.11. 12.11.
100000 200000	100000 200000
100000 200000	100000 200000
100000 200000	100000 200000
100000 200000	100000 200000
100000 200000	100000 200000
100000 200000	100000 200000
100000 200000	100000 200000
100000 200000	100000 200000
100000 200000	100000 200000

Die Umsätze in Papiermarkt waren...
...die Umsätze in Papiermarkt waren...

Die Umsätze in Papiermarkt waren...
...die Umsätze in Papiermarkt waren...

Die Umsätze in Papiermarkt waren...
...die Umsätze in Papiermarkt waren...

Die Umsätze in Papiermarkt waren...
...die Umsätze in Papiermarkt waren...

Die Umsätze in Papiermarkt waren...
...die Umsätze in Papiermarkt waren...

Die Umsätze in Papiermarkt waren...
...die Umsätze in Papiermarkt waren...

Die Umsätze in Papiermarkt waren...
...die Umsätze in Papiermarkt waren...

Die Umsätze in Papiermarkt waren...
...die Umsätze in Papiermarkt waren...

Die Umsätze in Papiermarkt waren...
...die Umsätze in Papiermarkt waren...

Die Umsätze in Papiermarkt waren...
...die Umsätze in Papiermarkt waren...

Statt besonderer Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es
gefallen, heute um 10 Uhr meine
geliebte Frau, unsere liebe Mutter, Tochter,
Schwiegermutter und Schwester, die

Chefran Theodor Ischorst

Toni, geb. Siebeck,

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden, wohl vorbereitet durch einen
christlichen Lebenswandel und gestärkt mit
den Heilmitteln der hl. Kirche, im Alter
von 40 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Ischorst und 3 Kinder.

Rothhausen, Ratingen, Boppard, Dittard
(Holland), den 10. November 1923.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den
15. November, morgens 10 Uhr, vom Sterbehause,
Rothhausen, Schönackerstraße 41, statt,
Herrn Seelmann in der Pfarrkirche.

**Bekanntmachungen
der Stadtverwaltung.**

Wohnungsangelegenheiten.
Die neue...
...die neue...

Wohnungsangelegenheiten.
Die neue...
...die neue...

Lehrmädchen
für kaufm. Bureau
sofort gesucht.
Schulter & Co.
G. m. b. H.
Bismarckstr. 15.
12. Ubr. 26134

Lehrmädchen
für kaufm. Bureau
sofort gesucht.
Schulter & Co.
G. m. b. H.
Bismarckstr. 15.
12. Ubr. 26134

Gebräuchte Eisenfässer
verzinkt und unverzinkt, von 200 Ltr.
an zu kaufen gesucht. Ueber-
nahme auch angestrichene u. fehlerhafte.

Th. Klein,
Bergmannstraße 35. Telefon 612.

Flügel
gebr., gut erhalten,
Kleiderstich, zu ver-
kaufen. Zu sprechen
von 5 Uhr nachmitt.
bis 7 Uhr abends.
Lindendamm 11, 1.
parterre rechts.

Jackenkleid
Neues, blaues
Jackenkleid
zu verkaufen.
Kleiderstich, zu ver-
kaufen. Zu sprechen
von 5 Uhr nachmitt.
bis 7 Uhr abends.
Lindendamm 11, 1.
parterre rechts.

Vertreter
bei direktem Verkehr mit der Direktion bei
höchsten Provisionen gesucht. Anfragen
Berliner Lloyd, Berlin W. 35, Dörfelingerstr. 5.

Bekanntmachungen
der Stadtverwaltung.
Die neue...
...die neue...

Lehrmädchen
für kaufm. Bureau
sofort gesucht.
Schulter & Co.
G. m. b. H.
Bismarckstr. 15.
12. Ubr. 26134

Gebräuchte Eisenfässer
verzinkt und unverzinkt, von 200 Ltr.
an zu kaufen gesucht. Ueber-
nahme auch angestrichene u. fehlerhafte.

Th. Klein,
Bergmannstraße 35. Telefon 612.

Trauersachen
Kunze
22. Nov. 872.

Bekanntmachungen
der Stadtverwaltung.
Die neue...
...die neue...

Lehrmädchen
für kaufm. Bureau
sofort gesucht.
Schulter & Co.
G. m. b. H.
Bismarckstr. 15.
12. Ubr. 26134

Gebräuchte Eisenfässer
verzinkt und unverzinkt, von 200 Ltr.
an zu kaufen gesucht. Ueber-
nahme auch angestrichene u. fehlerhafte.

Th. Klein,
Bergmannstraße 35. Telefon 612.

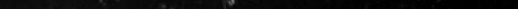
Lebensmittel-Großhandlung
Stenotypistin
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Persönliche Vorstellung unter
Vorzeigung der Originalzeug-
nisse nachmittags von 4-5 Uhr.

Bekanntmachungen
der Stadtverwaltung.
Die neue...
...die neue...

Lehrmädchen
für kaufm. Bureau
sofort gesucht.
Schulter & Co.
G. m. b. H.
Bismarckstr. 15.
12. Ubr. 26134

Gebräuchte Eisenfässer
verzinkt und unverzinkt, von 200 Ltr.
an zu kaufen gesucht. Ueber-
nahme auch angestrichene u. fehlerhafte.

Th. Klein,
Bergmannstraße 35. Telefon 612.



Westdeutsches Sport-Extra-Blatt

Sportbeilage der Gelsenkirchener Zeitung.

Schriftleiter: Otto Beermann.

Montag, den 12. November 1923.

Um den D.F.B.-Pokal.

Norddeutschland gewinnt in Berlin 4:2. — Süddeutschland schlägt Mitteldeutschland 3:0.
Städtespiele: Köln-Saarbrücken 8:3. Köln-Kickers (Stuttgart) 4:2.

Süddeutschland schlägt Mitteldeutschland 3:0.

Das mit großer Spannung erwartete Spiel in Leipzig brachte insofern eine Überraschung, als die Mitteldeutsche Mannschaft ein recht mäßiges Spiel lieferte. An Stelle von Thomas (Halle) spielte Gatos. Bei den Süddeutschen spielte für Lang der Nürnberger Kalb. Die Süddeutsche Mannschaft lieferte einen ganz hervorragenden Fußball. Mitteldeutschland hatte während des ganzen Spieles nicht viel zu sagen. Die Angriffsreihe der Süddeutschen unter Führung von Seiderer arbeitete vorzüglich und machte der Hintermannschaft der Mitteldeutschen das Leben recht schwer. Die Verteidigung von Mitteldeutschland, Drechsel und Geiseler, arbeitete vorzüglich. Richter im Tor hielt verschiedene gute Schüsse. Die Laufreihe der Hintermannschaft von Süddeutschland hatte den Angriff der Mitteldeutschen jederzeit vollständig in der Hand. Nur die beiden Außenstürmer Mitteldeutschlands konnten den Ball vielfach recht gut vorbringen. Vor allem war es der junge Internationale Leip, der recht kritische Situationen vor dem Tor der Süddeutschen schaffte. Der Innensturm Mitteldeutschlands konnte keinen Flankenball ausnützen.

Die Mannschaften standen: Süddeutschland: Mauch (Stuttgart); Müller (Fürth); Kutterer (München); Hagen, Kalb, Klein (alle Fürth); Auer, Franz, Seiderer (Fürth); Weber, Grünauer, Mitteldeutschland: Richter (Chemnitz); Drechsel und Geiseler (Dresden); Berthold, John (Dresden); Wittig (Chemnitz); Leip und Reissmann (Dresden); Sator (Halle); Hermsdorf und Paulsen (Leipzig).
Mit dem Anstoß der Mitteldeutschen begann der Kampf vor etwa 8000 Zuschauern. In den ersten Minuten erreichte Süddeutschland einige Eckbälle, in der achten Minute kommt Süddeutschland durch Franz zu seinem ersten Erfolg (1:0).
Nach Wiederanstoß gibt sich Mitteldeutschland die größte Mühe. Paulsen ging mit dem Ball die Linie entlang, wurde jedoch von dem rechten süddeutschen Verteidiger im letzten Moment abgestoppt. Die Mitteldeutschen lagen jetzt etwas mehr im Angriff. Leip sowohl wie Paulsen bringen den Ball öfters vor das feindliche Tor. Der Innensturm kann aber keine, auch nicht die günstigste Gelegenheit, ausnützen. Die Süddeutschen sind in ihren Angriffen weit gefährlicher, vor allem sind es Franz und Seiderer, die Richter im Tor der Mitteldeutschen viel zu schaffen machen. Bis zur Pause kann sich Mitteldeutschland erfolgreich wehren, während den Mitteldeutschen selbst kein Erfolg beschieden ist. Eckverhältnisse bis zur Pause 4:1 für Süddeutschland.
In der zweiten Hälfte spielte Mitteldeutschland noch kopflöser als in der ersten. Der Schiedsrichter Schulz-Hamburg unterbindet verschiedene gute Angriffe der Mitteldeutschen durch falsche Abseitsentscheidungen. Süddeutschland spielt auch etwas härter und der Süddeutsche Kalb zieht sich nach einem sehr harten Spiel gegen seine (Mitteldeutschland) eine Verwundung zu. Die Mitteldeutschen können jetzt hintereinander zwei Eckbälle erzielen, ohne daß aber eine einzige Gelegenheit davon ausgenützt werden konnte. In der 72. Minute muß Drechsel auf kurze Zeit den Platz verlassen, da er verletzt ist. Der Süden hat dadurch wieder mehr vom Spiel und ist es wiederum Franz, der ein zweites und drittes Tor erzielt. Damit war Mitteldeutschlands Niederlage besiegelt. Der Schiedsrichter Schulz mußte sich aus den Reihen der Zuschauer manche harte Worte gefallen lassen und konnte trotz seinen Entscheidungen, die meist gegen Mitteldeutschland lauteten, im allgemeinen befriedigen. Außerdem mußten die süddeutschen Spieler harte Worte der Zuschauer einstecken, da sie ein weit körperlicheres Spiel lieferten als die Mitteldeutschen. Die Niederlage der Mitteldeutschen war verdient.

Norddeutschland schlägt Berlin 4:2 nach zweimaliger Spielverlängerung.

Die Berliner Mannschaft, die in einer neuen Aufstellung erschien, nachdem sie vor einigen Wochen in Kopenhagen eine 5:0-Niederlage einstecken mußte, lieferte in der ersten Halbzeit ein ganz hervorragendes Spiel, dem die Norddeutschen keineswegs gewachsen waren. Bis zur Pause konnten sie zwei Tore erzielen. In der zweiten Halbzeit ließ Berlin bedenklich nach, und es gelang den Norddeutschen, den Ausgleich zu erzielen. Bei Schluß des Spieles stand das Spiel 2:2. Da das Spiel bis zur Entscheidung durchgeführte werden mußte, wurde es zweimal 15 Minuten verlängert und konnte der Norden, der in dieser Zeit meist überlegen spielte, noch zwei weitere Tore erzielen. Der Schiedsrichter, ein Düsseldorf Herr, konnte nie befriedigen und mußte sich vor dem Publikum schützen lassen.

Westdeutschland, Niederrheingau.

V. L. L. Greifeld — Bottrop 2:0.
Duisburger Sp. V. — Union Greifeld 4:2.
Styrum — Mülheim 1:0.
Kreislige.
Sp. Fr. 09 — Homberger Sp. V. 2:1.
Sp. u. Sp. — Ronsport, Kreifeld 3:1.
V. L. B. Cleve — V. L. B. Urdingen 0:2.
Turn-Verein Cleve — Gratschaft Mers 2:2.
F. C. Urdingen — Lebbrecht 3:1.

Ruhrgau.

Union Gelsenkirchen — Essener Turnerbund 2:4.
In diesem wichtigsten Spiel des Ruhrgebietes gab die bessere und durchschlagkräftigere Stürmerreihe den Ausschlag. (Halbzeit 1:1.)
Essener Sportverein 09 — B-V. Altenessen 2:0.
Bis 15 Minuten vor Schluß stand das Spiel 0:0. Dann schoß die heute wesentlich bessere Stürmerreihe des Essener Sportvereins die beiden Siege.

Alemannia Dortmund — Preußen Essen 0:1.
Das entscheidende Tor fiel erst zwei Minuten vor Schluß durch Elfmeter.

Buer 07 — Märkischer Ballspielverein Lützen 1:1.
Spielverein Eris 08 — Bochum 48 2:0.

Erie trat heute wieder mit der alten Mannschaft an, während Bochum sich ohne die Neuerwerbungen stellte. Erie hatte trotzdem einen sehr harten Stand und gewann erst in der zweiten Halbzeit.

Rheingau.

Infolge der Spiele Saarbrücken-Köln und Köln-Stuttgart fielen die für heute angesetzten Meisterschaftsspiele aus.

M-Gladbach.

Die Gladbacher Sportgemeinde erlebte heute eine große Enttäuschung, und zwar nach der angenehmen Seite hin. Der M-Gladbacher

Turn- und Sportv. Lürrip siegte gegen V. L. B. Aachen 4:2.
Man hatte in Anbetracht dessen, daß der Verein für Bewegungsspiele Aachen vor kurzer Zeit die Dürener Jugend noch mit einer verhältnismäßig hohen Niederlage abgefunden hatte, eher mit einem Sieg des V. L. B. Aachens als mit einer Niederlage gerechnet. Der Aufschwung, den die Lürriper Mannschaft im Laufe der letzten Wochen verzeichnete, ist sehr groß. Die Stärke der Mannschaft liegt namentlich im Sturm, die Mängel in der Verteidigung sind abgeholfen, auch der Torwart ist sicherer geworden. Die Leitung des heutigen Spieles, das durchaus ruhig und fair verlief und auch ebenso interessant, lag in Händen des Herrn Leffmann aus M-Gladbach, der an Stelle des ursprünglich angesetzten Schiedsrichters Schüller das Spiel jederzeit fest in den Händen hatte.

Am Nachmittag spielte

Germania Düsseldorf — V. L. B. Borussia mit 1:2.
Das Spiel selbst stand zwar auf keiner besonderen Stufe, im Gegenteil, es war eigentlich mehr ein planloses Hin- und Herren als alles andere. Die Borussia-Mannschaft setzte anfangs mit ihrem flachen, regelmäßigen Kombinationspiel ein, ließ sich aber im weiteren Spielverlauf die hohe Spielweise des Gegners aufdrängen und vermochte keine besonderen Schönheiten mehr in das Spiel hineinzuzaubern. Den Borussia gelang es, das erste Tor zu erzielen. Bis zur Pause stand das Spiel unentschieden, und zwar 0:0. Die Düsseldorf Germania, die neu in Rheid und heute von Borussia recht gastfreundlich empfangen wurden, konnten sicher sein, daß ihnen dieselbe Gastfreundschaft auch nächsten Sonntag von dem Sportklub M-Gladbach zuteil werden wird. Die Mannschaft wird am nächsten Sonntag zum dritten Male die Reise in den Gladbacher Bezirk antreten und hat damit die Spiele im Gladbacher Bezirk beendet.

Dürener F. C. — Spielverein Rheid 1:1.
Den Anwärter auf den Titel Westkreismeister hatte der Gegner anscheinend zu leicht genommen. Obschon im Felde überlegen, haperte es in den entscheidenden Augenblicken sehr. Der Dürener F. C. zeigte vor allem in der Deckung recht gute Leistungen. Der rebotene Sport bedrückte allgemein.

Alemannia Aachen — Eintracht M-Gladbach 2:3.
Nach dem letzten Abschieden hatte man allgemein Alemannia als Sieger erwartet. Eintracht landete jedoch einen knappen Sieg und verbesserte damit ihre Stellung ganz bedeutend.

Aachen.

Alemannia Aachen — Eintracht M-Gladbach 2:3.
Dürener F. C. — Rheid 1:1.
Borussia — Germania 2:1.

Mittelrheinkreis.

Neusendor — C. L. C. 1900 Koblenz 3:0.
T. V. Lützel — Moselweiß 4:0.

Kreislige.

Rheid 08 — Spielverein Dohr 2:4.
F. V. Odenkirchen — Eicken 2:0.
Ronsport Eschweiler — Sportklub Aachen 1:2.
Siegburger Sp. V. 04 — Jugend 05 Kalk 1:0.
Siegburger T. V. — Sp. V. Köln-Mülheim 1:0.
Sp. und Sp. Treisdorf — F. V. Goddard 3:1.
Sp. V. Hessel — B. C. Mülheim.
(Mülheim nicht angetreten.)

Berg-Mark. Gau.

B. V. 04 Düsseldorf — Sport und Spiel Elberfeld 1:4.
Ein schmeichelhaftes Ergebnis für Elberfeld. Bis zur Halbzeit führte Düsseldorf mit 1:0. Nach der Pause ist Elberfeld überlegen und kann durch vier Tore den Sieg sicherstellen.

V. L. B. Remscheid — Solinger F. C. 95 1:0.
Remscheid ist eine Überraschungsmannschaft, die auf eigenem Platze die letzten Spiele nicht verloren hat.

Germania Elberfeld — Barmer Sportklub 3:0.
Ein harter Meisterschaftskampf, bei dem der Sieg Elberfelds nicht in Frage stand.

Spiel- und Sportvereinigung Barmen — Turn und Spiel Ronsdorf 0:1.

Sportverein Langerfeld — Sportverein Hattingen 3:1.
Ballspielverein Wald — Ballspielklub Gräfrath 2:0.
Borussia Solingen — V. L. R. Ohligs 1:0.

Auswahlspiele:
A-Klasse Barmen — A-Klasse Schwelm 2:1.
Weyer Spielverein — Sport- und Spielvereinigung Remscheid 2:0.

Gronenberger Sportklub — V. L. B. Barmen 0:0.
Turn Düsseldorf — Viktoria Düsseldorf 4:1.

Spielverein Düsseldorf Rath — Sportfreunde Neuf 17:2.
Spielverein Düsseldorf Rath II — Sportfreunde Neuf II 1:1.
Sportfreunde Neuf — Düsseldorf Unterrath 2:1.

Handballergebnisse:
M. T. B. Neuf — T. L. V. Neuf 1:1.
M. T. B. II — A. T. M. F. V. II 1:0.

M. T. V. 48 II — Jahn Oberkassel II 1:0.
M. T. V. 48 I komb. — Sportfreunde 13:2.
M. T. V. 92 Jugend — Sportfreunde Jugend 0:2.

Südwestfalengau.

Hagen 00 — Eppenhansen 2:4.
B. C. — Eintracht 1:1.
Sportfreunde — Nohden 2:1.
Eicken — Nidefische 3:2.
Sportfreunde II — Klafeld 5:1.
Sportfreunde IV — Weisenthal 2:7.
Lüdenscheid — Werthol 5:1.
Union Haspe — V. L. R. Kenden 7:1.
Vorhalle 09 — Schwerte 06 2:3.
Sp. Union — V. L. R. Arnsberg 5:1.

Jugendwettkämpfe.

Sportfreunde — V. L. R. 3:1.
Sportfreunde I Jugend — Fortuna 1:0.
Sportfreunde II — Weisenthal 14:2.

Westfalengau.

B. V. 99 Osnabrück — F. C. 09 Gronau 10:0.
Man sah ein völlig überlegenes Spiel der Einheimischen. Preußen Münster — Spiel u. Sport Ahlen 4:0 (2:0).
Die Preußen verzeichneten einen Elfmeter.
Arminia Bielefeld — Union Harford 3:1 (2:0).
Der Meister entfaltete auch heute nicht sein volles Können.
Westfalia Ahlen — Spiel und Sport Osnabrück 1:2.
Ein ausgeglichener Kampf, den das Glück entschied.
V. L. R. Osnabrück — Mindener Sportklub.
(Kampflös für V. L. R.)
Privatspiele.
V. L. R. Bielefeld — Barmen 72 4:2 (3:2).
Ein schöner Kampf.

Kreislige.

Osnabrück 06 — Spielvereinigung 09 Rheine 2:2.
Gütersloh — Osnabrück 08 2:1.
Georg-Marienhütte — Sparta Nordhorn.
(Kampflös für Letztere.)
Borussia Lippstadt — Paderborn 12.
(Kampflös für Erstere, da Paderborn nicht angetreten.)
08 Paderborn — Bielefeld 06 1:2.
Turn- und Sport 1890 Bielefeld — Sportvereinigung Gütersloh 0:0.
Beide Treffer waren Elfmeter.
Fortuna Wacker Minden — Teutonia Lippstadt 2:2.
Spiel und Sport Hamm — Kamen 13 2:1 (1:1).

Hessisch-Hannoverscher Gau.

Kurhessen — Tura 1:0.
Kurhessen gewann verdient. Der Tura-Torwächter verteidigte eine größere Niederlage.
Hermannia Kassel — T. Sp. 1948 1:0.
Das Resultat entspricht dem Spielverlauf.
Sp. V. — Germania ausgefallen.

Städtespiele:

Städtemannschaft Köln — Stuttgarter Kickers 4:2.
Kickers Stuttgart war die technisch bessere Mannschaft. Die Kölner Mannschaft gewann das Spiel durch ihren Elfer. Bereits nach 10 Minuten erzielte Köln durch Fellenz das erste Tor, dem zwei Minuten darauf das Stuttgarter Halbrechte durch glänzenden Schuß des Ausweichers entgegengesetzte. Bis zur Halbzeit blieb das Resultat 1:1.
Spieleten während der ersten Halbzeit die Kölner Verteidiger etwas unsicher, so war nach der Pause die Kölner Mannschaft gut. Köln ging dann auch wieder durch Fellenz in Führung, aber Kickers konnte zehn Minuten später wieder ausgleichen. Kurz darauf gelang es wiederum Fellenz die Führung für die Einheimischen zu sichern, dem kurz darauf Behr durch eine blöndende Vorlage des Rechtsaußen das vierte Tor hinzufügte.
Bei Stuttgart waren der Mittelstürmer, Mittellauf und Rechtsaußen die besten Leute, während bei Köln Pohl, Behr und Kriecher zu erwähnen sind.

Nachstehend die Aufstellung der Kölner:
Dr. Zörner (KSC 99)
Steinhauer (99), Schulz (KBC),
Behrens (KBC), Bergmann (KBC), Pohl (99),
Kriecher, Behr, Binder (KBC), Fellenz, Kremer (99).

Städtemannschaft Köln — Städtemannschaft Saarbrücken 8:3.

Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung:
Göbler
Schütz Richartz
Hürten E. Schröder Hartog Kerp
Schmidt K. Schröder Böttje Lang

Süddeutschland.

Ein Samstagspiel in Nürnberg.
I. F. C. Nürnberg — M. T. V. Fürth 4:1.

Der Club hatte am Samstag mit dem Männerturnverein Fürth das fällige Verbandsspiel auszutragen, die erste Jagd nach den Punkten in der zweiten Runde. Das Vorspiel hatte 3:0 für Club geendet. M. T. V. Fürth hat sich bekanntlich in der ersten Runde wacker geschlagen und sich manches glänzende Resultat geholt (gegen Sp. Vax. Fürth 1:1, gegen F. C. „Schwaben-Augsburg“ 4:0, gegen Wacker-München 4:1). Beide Mannschaften wandten sich in starker Aufstellung gegeneinander:
I. F. C. N.
Stuhlfauth
Bark Kugler
Schmidt Kalb Riegel
Ponn Hochgesang Wieder Trag Sutor
Mackl Nicol Huber Sill Kelm
Wittmann Dobner Jegal
Datz Gellinger
Nezer

M. T. V. Fürth



Schuh

und

Strumpf

Verkaufsstellen

In Gelsenkirchen:

Alter Markt 11/13
Bahnhofstraße 21

In Bochum:

Bongardstraße 8.

Für Auswanderer!

Auswanderer, Fortziehende oder solche, die den Haushalt aufgeben, erzielen die besten Preise gegen Barzahlung in meiner Auktions-Halle Restaurant „Zum Tiergarten“

FLORIAN KLESSE,
Auktionator und Taxator,
Marktstr. 11, Tel. 2971. Großes Lager.

BREMEN



AMERIKA OSTASIEN AUSTRALIEN

Regelmäßige Personen- und Frachtkarven mit eigenen Dampfern. Amerikaner vorzügliche Unterbringung u. Verpflegung f. Reisende aller Klassen

Reisegepäck-Verpackung
Nähere Auskunft durch

NORDDEUTSCHER LLOYD

in Gelsenkirchen:
Lloyd-Reisebureau Hugo Degenhard,
Bahnhofstraße 20.

la. Anthrazit-Kohlen

sowie Fettkohlen und Koks

liefert prompt

Firma L. MoIs,
Ringstraße 85.
Ruf 297 und 298.